

Protokoll

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2020/2021
 Datum: 14. Januar 2021
 Ort: *virtuell*
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 21:45 Uhr

Der ER-Vorstand freut sich über die zahlreichen TeilnehmerInnen und die rege Beteiligung aus allen Klassenstufen. Er übergibt das Wort an die heutige Gastreferentin, Frau J.H., die das Elternweiterbildungsprogramm STEP, an dem sie selbst teilgenommen hat und mittlerweile zertifizierte Leiterin ist, vorstellen möchte. Frau H. ist Mutter von zwei Töchtern und Elternteil der Klasse 1b.

STEP ist ein systematisches Training für Eltern und Pädagogen, das zur Reflektion des eigenen Erziehungsstils anhalten soll. Es hilft bei der Bewältigung schwieriger Situationen im Erziehungsbereich und schließt die verschiedensten Themen ein. STEP bietet Live-Kurse mit Bausteinen sowie entsprechende Fachliteratur, die diesen Weg unterstützen. Eine mehrjährige Studie hat das System auch bereits als lehrreich evaluiert.

Ein STEP-Kurs bietet zwei Stunden Kurstreffen über zehn Wochen, diese finden im Allgemeinen abends statt. Frau H. hofft, dass sie nach Beendigung der Corona-Einschränkungen dieses Kursangebot auch in Räumen am Trenknerweg anbieten kann. Bei weiteren Fragen dazu steht sie interessierten Eltern unter ihrer Mailadresse gern zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Protokoll werden auch die Präsentation von Frau H. sowie ein STEP-Infolyer versendet.

Bericht der Schulleitung

Thema: Corona-Geschehen

Die Schulleitung dankt allen Eltern sehr herzlich für die massive Unterstützung im häuslichen Betreuen und in der Lernunterstützung ihrer Kinder! Obwohl alle 150% geben, scheint es doch an manchen Stellen immer noch nicht genug zu sein. Bis Ende Februar wird es voraussichtlich keine Entspannung geben, so die Einschätzung. Die Schulen wünschen sich eine Rückkehr zum Hybrid-, d.h. Wechselunterricht (= die Hälfte einer Klasse kommt am Montag, die andere am Dienstag, im Wechsel).

Die Aufhebung der Präsenzpflcht kurz vor Weihnachten bedeutete für die Schule, dass Kinder zuhause als auch Kinder im Klassenraum vollumfänglich zu betreuen waren – eine schwierige Aufgabe, für Lehrkräfte als auch Eltern. Es ergeben sich technische Probleme als auch datenschutzrechtliche. Bestimmte Tätigkeiten des Lehrerberufs lassen sich nicht befriedigend übereinanderlegen: Korrekturen, Präsenzwunsch, Kommunikation...die Schule sieht diese Lage als nicht zufriedenstellend. Da aber eine zu zeitige Rückkehr zum Hybridmodell dazu führen würde, dass wieder zu viele Menschen auf der Straße sind, was wiederum den Infektionsgrad erhöht, ist die Situation aktuell nur so zu bewältigen.

Die Schule hatte in den ersten zwei Wochen nach Aussetzung des Präsenzunterrichts mehr als die von der Schulbehörde (BSB) erlaubten 20% an SchülerInnen vor Ort. Deutliche Aussagen der BSB fehlten, die Botschaften waren zu unklar und zu unterschiedlich.

Aktuell werden in 11 Lerngruppen 121 Kinder durch jeweils eine Lehrkraft betreut. Frau K. leistet TechniksUPPORT, ErzieherInnen und MitarbeiterInnen von Clowntown unterstützen den Ganzttag und die Hausaufgabenbetreuung wie gehabt. Die Lehrkräfte sind zwar durch ihre duale Rolle sehr stark belastet, aber an der Schule herrscht eine schöne, friedliche Stimmung. Die Schulleitung bedankt sich bei allen Eltern, die es ermöglichen können, dass ihre Kinder zuhause bleiben.

Aktuell gilt die Regelung bis 31.01. (Update: bis zum 14.02.); sollten hier noch Kinder dazu kommen, so wird die Anzahl der Gruppen aufgestockt. Die Kinder sollen in keinem Fall das Gefühl erlangen, dass es sich „nur“ um eine Notbetreuung handelt. Sie erhalten Fernunterricht wie die Kinder zu Hause.

Thema: Orga Halbjahreszeugnisse

Für die Halbjahresbewertung des 4. Jahrgangs müssen aktuell noch einige Lernbeweise und ggf. Alternativleistungen zu Klassenarbeiten erbracht werden, um eine Zeugniswertung zu erreichen. Klassen-

sowie Zeugniskonferenzen werden virtuell mit den KlassenelternvertreterInnen (KEV) und ggf. in Präsenz mit der Schulleitung und den Klassenleitungen abgehalten. Auch die Lernentwicklungsgespräche (LEG) müssen leider virtuell stattfinden, was für die Lehrkräfte kein schöner Zustand ist, denn man möchte Kindern und Eltern immer am besten live gegenüber sitzen.

Die Zeugnisausgabe für die 4. Klassen wird am 28.01. mit einem Zeitfenster für jede Klasse im Sekretariat stattfinden. Hier wird – wie immer – um Abstand und die Einhaltung aller bekannten hygienischen Grundregeln gebeten.

In den Märzferien kann es wieder eine Woche organisierte ‚Lernferien‘ für eine Gruppe geben, dies hat die BSB bereits genehmigt. Alle Eltern, deren Kinder dafür in Frage kommen, werden von ihrer Klassenleitung darüber informiert.

Der Vorstand des Elternrats dankt der Schulleitung für die wertschätzenden Worte an die Elternschaft und möchte einige Fragen zum Lernstand und den Gegebenheiten an der Schule weiterreichen:

- *Wie steht es um die Verfügbarkeit von WLAN an der Schule, funktioniert dies einwandfrei?*
Die Schulleitung stimmt dem Eindruck zu, dass die WLAN-Fähigkeit aktuell nicht immer ausreichend sei. Hierfür reiche die Bandbreite nicht aus, das ergehe leider vielen bis fast allen Schulen der Stadt so. Alle Gelder aus dem Digitalpakt seien angefordert und ausgegeben, nun müsse die BSB hier pro Standort nachrüsten und den Ausbau der Infrastruktur baldmöglichst nachziehen. Zu diesem Thema erfolgt auch regelmäßig Feedback an den Bildungsminister.
- *Warum muss immer noch so viel von den Eltern ausgedruckt werden? Gibt es keine Lernmaterialien, die online zu bearbeiten sind?* Materialien in der Schule abholen oder zuhause drucken soll laut Schulleitung möglichst reduziert werden. Im Februar wird die Schule eine Einweisung in das LMS (Lernmanagementsystem) ‚Moodle‘ erhalten, das in Hamburg gerade in der Breite eingeführt wird. Hiermit wird es möglich sein, mehr online zu bearbeiten. In einigen Klassen werden aktuell aber auch schon beschreibbare PDFs genutzt. Hier erfolgt noch der Einwurf aus der Elternschaft, dass die Strukturen (= LMS) dem Status Quo angepasst werden müssen, nicht der Status Quo den Strukturen.
- *Gäbe es die Möglichkeit, den Onlineunterricht analog zum Stundenplan abzuhalten?* Die Datenschutzrichtlinien verbieten den gleichzeitigen/gemeinsamen Unterricht von Kindern zuhause und in der Schule.
- *Könnten die Lehrkräfte bitte die jeweiligen Wochenpläne bereits ein paar Tage vorab einstellen bzw. veröffentlichen? Eltern wird die zeitliche Planung und Einteilung der Woche dadurch sehr erleichtert.* Die Schulleitung gibt diese Anregung sehr gern in die Jahrgangsteams weiter, das sollte machbar sein.
- *Die Eltern mancher Klassen/Jahrgänge bitten darum, dass nur ein Padlet angeboten wird, nicht mehrere für Unterfächer u.ä. So geht die Übersichtlichkeit verloren.* Die Schulleitung wird die Jahrgangsteams darauf hinweisen.
- *Aus Jahrgang 1 wird viel Zufriedenheit mit dem aktuellen Lernen und Distanzunterricht geäußert. Trotzdem wird ein sofortiger Beginn des Hybridunterrichts gefordert, da viele Kinder unter dem fehlenden sozialen Lernen leiden, je länger der Lockdown geht; ebenso nimmt hamburgweit die häusliche Gewalt zu.* Die Schulleitung entgegnet, dass beim Thema der häuslichen Gewalt, alle KollegInnen sensibilisiert sind, genau hinzuschauen, wie es den Kindern im heimischen Umfeld geht.

Der Senator möchte offene Schulen, da durch die Umstände der Pandemie Kinder verloren gehen, aber die Infektionslage lässt dies nicht zu. In Stadtteilen, wo befürchtet werden muss, dass Kinder im Distanzunterricht leiden und nicht mehr gesehen werden, holen Lehrkräfte diese Kinder auch aus dem häuslichen Umfeld in die Schulen. Die Schulen haben die Verantwortung, auf alle Kinder zu achten. Eltern ergänzen, dass die Vernetzung untereinander (Eltern/Kinder) und z.B. Onlineangebote zur Verfügung stellen dabei helfen, Kinder nicht vom Radar verschwinden zu lassen.

Auf die Nachfrage, ob der Elternrat über eine Petition oder anderes politisches Engagement Druck zur Einsetzung des Hybridunterrichts aufbaut, erwidert der ER-Vorstand, dass die aktuelle Krise ein Miteinander verlangt, kein Erzwingen von Maßnahmen, die der Pandemiebekämpfung zuwider

wirken würden. Grundsätzlich wird aber jedes inhaltliche Mitwirken in der Elternarbeit sehr begrüßt; dazu hat jedes Elternteil in jeder öffentlichen Sitzung die Möglichkeit.

- *Besteht zum Gesundheitsamt Altona ein guter Draht, um pandemiegerecht zu agieren?* Dies kann die Schulleitung eindeutig bestätigen.
- *Danke an alle Lehrkräfte, die aktuell in der Schulbetreuung so tolle Arbeit machen! Aber wie erfahren Eltern, ob ihr Kind in der Schulbetreuung gut mitarbeitet?* Die Schulleitung erläutert, dass die in der Lerngruppe zuständigen Pädagogen dies an die Klassenleitung des Kindes vermitteln; diese wiederum wird nur mit den Eltern in Kontakt treten, wenn es Auffälligkeiten, Probleme oder Lernschwierigkeiten gibt.
- *Gibt es Bestrebungen, die Märzferien vorzuverlegen?* Dies kann nicht bestätigt werden.
- *Gibt es die Möglichkeit, die ZOOM-Konferenzen zu verlängern, so dass nicht nach 40 Minuten abrupt abgebrochen wird, sondern die Stunde normal beschlossen werden kann?* Auch dies wird an die Jahrgangsteams weitergereicht.
- *Gibt es die Möglichkeit, den Präsenzunterricht in der Länge zu steigern, so dass die Klassenleitungen zweimal am Tag mit ihren SchülerInnen Kontakt haben?* Schwierig umzusetzen, nicht nur aus zeitlichen oder technischen Gründen, denn z.B. Erstklässler können eine Zoom-Sitzung weder allein starten noch ohne Elternpräsenz durchstehen.
- *Wie wird sichergestellt, dass der ausgefallene Schwimmunterricht nachgeholt wird?* Aktuell ließe sich nur über Ferienintensivkurse (analog zu den Lernferien) nachdenken, da alle Bäder zu sind und auf lange Sicht keine Änderung der Lage abzusehen ist. Das Sportreferat der BSB ist darüber aber bereits in der Lösungsfindung (*Erg. Info aus dem Kreiselternrat 21*).
- *Bezüglich der pädagogischen Besetzung für die Lerngruppen (hier Jahrgang 4) möge bitte darauf geachtet werden, dass keine Kraft eingesetzt wird, die die Strukturen in den Klassen nicht kennt.* Dies wird intern noch einmal überprüft und angepasst.
- *Sollte sich die Schülerzahl für den Präsenzunterricht in der Schule noch einmal steigern, werden Eltern abgewiesen werden?* Die Schule wird alles versuchen, alle Kinder, die nicht zuhause betreut werden können, angemessen in der Schule zu versorgen – unabhängig davon, wie lange die Situation andauern mag.

Die Schulleitung bedankt sich für das ausführliche und sachliche Feedback und freut sich, wenn Eltern bei Sorgen und Fragen immer gern telefonisch den Kontakt suchen.

Aktuelles & Termine s. Homepage der Schule: <http://www.schuletrenknerweg.de/termine/>

GBS

Frau U. berichtet, dass kontinuierlich versucht wird, auch für die Mittagspause und den Nachmittag in der Schule passende Angebote für die anwesenden Kinder bereitzuhalten. Der Kontakt zu den Kindern zuhause soll auch über die ErzieherInnen gewährleistet sein und gesucht werden. Onlineangebote gibt es punktuell auch. Alle Padlet-Links bzgl. der GBS-Angebote lässt Frau U. prüfen. Bei Schwierigkeiten den Nachmittag betreffend, mögen Eltern sich bitte umgehend und direkt an Frau U. wenden.

Sonstiges

MensaMax/Mammas Canteen

Mammas Canteen bittet alle Eltern, regelmäßig und rechtzeitig ihre Konten zu prüfen, um verbindliche Essensbestellungen zu stornieren. Diese Information wurde auch an alle Eltern direkt versendet.

Die nächste Sitzung des Elternrats findet am 18. Februar 2021 (virtuell) statt.

Der Elternrat dankt für die Weiterleitung dieses Protokolls durch die Klassenelternvertretungen (KEVs) an ihre Elternschaft!